



maritimes cluster
norddeutschland

GreenShipping Niedersachsen

Nautischer Verein zu Bremen

DEUTSCHER
NAUTISCHER
VEREIN

Umweltgerechtes Schiffsrecycling in Deutschland

Was braucht es für einen erfolgreichen Markthochlauf?

Nach den diesjährigen Ratifizierungen von Bangladesch und Liberia wird ab Mitte 2025 die Hongkong-Konvention in Kraft treten. Auch die EU-Schiffsrecycling-Verordnung wurde in diesem Jahr einer öffentlichen Konsultation zum Rechtsrahmen und zu den bisher erreichten Zielen unterzogen. Damit erhöht sich nicht nur die Bedeutung von Schiffsrecycling, es entsteht auch ein günstiges Zeitfenster für weitergehende Schritte. Zudem will die Stahlindustrie ihren Produktionsanteil von klimafreundlichem Sekundärstahl erhöhen. Sind damit die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markthochlauf von Schiffsrecycling in Deutschland in der Zukunft gegeben?

Erst vor kurzem ist in Deutschland die erste Schiffsrecyclinganlage in Stralsund in Betrieb genommen worden. Welche Perspektiven gibt es angesichts von einem europäischen und internationalen Standortwettbewerb? Welche genehmigungsrechtlichen Hürden gilt es zu überwinden und zu vereinheitlichen? Welche technologischen und infrastrukturellen Voraussetzungen müssen erfüllt werden? Welche Schiffe könnten in Deutschland recycelt werden? Welche Optionen haben Eigner und welche Rolle spielt die Flagge oder der Aufenthaltsort eines Schiffes? Diese Fragen sind wichtig, um Marktpotentiale einschätzen zu können.

7. November 2023, 10 – 15 Uhr

Schiffsrecycling in Deutschland

Bel Etage | Hutfilterstraße 24–26 | 28195 Bremen

Moderation:

Henning Gramann, GSR Services GmbH

TEIL 1 / EINSTIEGSIMPULSE

Status Quo des Schiffsrecyclings:

Überblick zu Entwicklungen in einer unbekanntenen Branche

Henning Gramann, GSR Services GmbH

Boosting Ship Recycling Capacity in Germany:

A Strategic Alignment with the Green Deal Framework

Benedetta Mantoan, NGO Shipbreaking Plattform

Überblick rechtlicher Rahmenbedingungen:

Clemens Hillmer, Watson Farley & Williams LLP

Vorstellung der Potentialstudie „Schiffsrecycling in Bremen“ mit konkreten Handlungsempfehlungen, auch für weitere norddeutsche Standorte

Prof. Bleischwitz, ZMT

Umstellung auf Elektroöfen – Neben der Wasserstoffroute besteht ab 2027 stark gesteigener Bedarf an Sekundärstahl

Jürgen Fries, ArcelorMittal Bremen

MITTAGSPAUSE

TEIL 2 / WORKSHOPS

Wie wird umweltgerechtes Schiffsrecycling definiert?

Gibt es einheitliche europäische Standards und sind diese noch zeitgemäß?

Sekundärstahl Made in Germany – „GreenSteel“ aus

Altschiffen, CO₂-Footprint, Recyclinganforderungen, Qualität und ESG

Maritime Kreislaufwirtschaft – Stand und Entwicklung von weiteren Marktpotenzialen für recycelte Komponenten (z. B. Altöle, Motorteile, Kupfer, Aluminium, Elektronik, etc.)

Digitalisierung – ein Schlüssel zum umweltgerechten Schiffsrecycling und Cradle2Cradle (z. B. AI und Digital Twin), sind Prozesse und Lösungen (evtl. von anderen Industrien) anwendbar?